

Für kalte Fücht.

Ein gute Kunst für die Glüß.

Nim ein frisches Brunnenwasser / laß wol sieden / Dann nim Alaun eines Daumen groß / vnnnd zweymal so viel weissen Weyrauch / wirffs in dz gesotten Wasser / vnd laß wol sieden. Thue es dann in ein Beckin / vnnnd geuß für ein Pfenning Brantenwein darunder / Nehe ein Badschwamm darinn / vnnnd reib dich damit vnder dem Knie / auff vnd ab / allenthalben. Dzt hue Abends vnd Morgends.

Für Geschos an den Menschen zu heilen.

Nim ein lebendigen Laubfrosch / laß ihn auff ein Tuch neben bey den vier Füßen / bind ihn auff den Schaden / wie ein Pflaster / so stirbt er bald : Wann er rot wirdt / so ist es ein Zeichen / daß Bein darhinder seynd / die heraus müssen / sonst kan man nicht helfen.

Für Lahmin der Glieder.

Ein gewisse Kunst / wann eins vom Schlag erlahmet ist / so bewehrt worden an denen / so an der einen Seiten gar lahm gewesen.

Im außgezopffte Lauanderblumen ein gute Hand voll : Thue es in ein Maß Brantenweins / henck ein gut stück Zibergeil darein. Setze es an die Sonnen ein zeitlang. Daruon gib dem / der gerührt wirdt / j. Löffel voll eyn des Morgends / ein zeitlang / biß es besser wirdt : Vnnnd schmier die lahme Glieder bey einer Wärmin.

Ein köstlich gut Wasser / daruon alle Glieder gestärckt / vnd wider vmb zu recht gebracht werden / so von schwerer langwürriger Krankheit angenommen vnd verzehret worden.

Nim ein zweymäßig Kolbenglas / fülle es vber den halben theil mit Ehrenpreißblättlin / fülle mit gutem alten Wein / laß xxx. tag in einem warmen Rist stehen. Darnach thue es heraus / vnd distilliers in balneo Mariæ drey mal nach einander / geuß das Wasser

Wasser allweg wider vber dz Kraut oder Fæces: Nim dann alle Morgen ij. Löffel voll daruon eyn: Das stärkt die Glieder/vnnd bringet sie widerumb zu Kräftten.

Für die Lähmin vom Schlag/ein gute Salben.

Nim ein vergläste Hafen/thue darein ein Stauff frisch Baumöl/vnd in das Öl thue Bibergeil iij. Lot/ Lauand blumen/ Rosmarinblumen/ Zimber/ weissen Senff/ jedes vier Lot/ Lorbeer iij. Lot: Zerstoß alles/vermach den Hafen/das kein Dampff daraus gehe/vnd setze ihn in ein Kessel mit Wasser/vnd laß es also wol siededen. Darnach seyhe das Öl von den Puluern/die wirff hinweg: Thue dz Öl in ein rein Glas/vnd bereit die obgeschriebne Stück auffo new widerumb / vnd thue sie in das Öl. Mache das Glas fest zu/das kein Dampff daraus gehe/vnd stells an die Sonnen/laß also digerieren / so lang du wilt. Damit schmier den Kranken gegen dem Feur an den erlähmten Gliedern / reibs wol hinein. Wann man zu dem obgeschriebnen Öl noch nimpt / Olei benedicti, vnnd Spicanardiöl / auch wild Kagenfaist / vnnd Biberfaist / so wirdt es noch kräfttiger. Vor dem salben soll er ein Schweißbad brauchen / von Kauten / Salbey / Erdi auch / Wachholder schoß/vnd Beer/Rosmarin/Hissop/Königkserren/roten Doffen / Odermenig / vnnd braun Betonien in Wein gesotten/in ein verdeckten Hafen. Daruon soll man auff heiße Gländterstein gießen/das es ein Dampff gebe/vnd den Schweiß fündere. Doch mag man die Kräuter auch in Wasser siededen/vnd mit dem Wasser den Zuber zuvor wol begießen / das es recht warm werde. Es were auch gut/das der Kranck vor dem Bad ein halb Quintlin Theriac / oder Mithridat zerrieben hätt / in ein Erdncklin Weins / darinnen Salbey vnnd Bibergeil gesotten sey. Vor allem diesem aber soll der Leib zu vnderchiedlichen malen gereinigt / vnnd darneben der eyngemacht Ackerman / vnnd was dergleichen zur Stärkung der Glieder dienlich / gebrauchet werden. Man soll auch nicht vergessen / so offte der Kranck auß

ff

dem

Für lahme Glieder.

dem Bad gehet / daß man ihm die Solen an beyden Füßen wol schabe / vnd mit kleinem Salz reibe / vnnnd dann mit einem guten scharpffen Essig abwasche.

Wann einer vom Schlag erlambe.

Nim ein groblecht new Tuch / wärms bey einem Feuer von Wachholderholts / oder Reiß gemacht / daß es wol warm werde. Damit reib d; Glied wol vnder sich / so lang / bis den Krancken bezunct / es sey ihm d; Glied mit Neshen gebrennt worden. D; ist ein Zeichen / daß d; Blutwider in d; Glied gehet. Doch muß der Leib zuvor nach Nohtturfft gereinigt seyn. Wann der Kranck des Glieds also / wie gemeldt / befindet / so soll man dasselbig Glied ein gute Zeit mit Lauandwasser reiben / vnnnd d; im Tag dreymal / vnd soll allweg da vornen anfahren.

Wann ein Glied krummet ist vom Sichte.

Nim junge Aglastern / brenns mit Federn vnnnd Ingewaid zu Wasser. Vnd wasche d; erlahmbte Glied mit solchem Wasser.

Für krumme vnd lahme Glieder vom Schlag.

Nim Reinfarn ein guts Theil / seuds in Wasser / vnd seyhe es durch. Damit wasche die Glieder Abends vnd morgens zimlich warm. Man mag auch Tüchlin darinnen gekochet vberlegen.

So ein Mensch lahm ist worden von dem Schlag.

Nim ein Handt voll Doley: Geuß daran j. maß roten Wein / las vollkommenlich halb eynsieden / wol gedeckt. Mit solcher warmen Brüh / soll man den Menschen reiben / wo er lahm ist.

Für lahme Glieder vom Schlag / von deren von Hohenlohe.

Nim ein Becher voll weissen Wein / vñ ein Becher voll Wasser Thuedarein j. Handt voll kleine Lauander / j. Hand voll Rosmarin vnd ein wenig Salbey: Seuds mit einander / vnd seyhe es durch ein saubers Tuch. Thuedarzu viij. Löffel voll Römisch Lauandwasser vnd iij. Löffel voll Heitterneshenwasser vnd guten Branten.

Für lahme Glieder.

411

Brantenwein / so viel des andern alles mit einander ist : Wiscs vnder einander vnnnd las dem Krancken die lahme Glieder / gegen einem Feuer / von Eichenem Holz gemacht / bestreichen / des tags drey mal.

Ein bewehrte Kunst / welcher contractt ist.

Nim Feenum Græcum, Leinsamen / vnd Camillen / seuds in gutem Wein / legs dem Krancken Abends vnd Morgends vber / ihm wird in kurzem bas. Vnnnd das muß man iij. Tag nach einander thun.

Erwärmung vnnnd Dörnung der lahmen Gliedern.

Nim Agrimonia, Kraut vnnnd Wurk / Nessel / Kraut vnnnd Wurk / jedes ein Handt voll Seud in einer maß Weins den dritten Theil leyn. Damit wasche die lahme Glieder. Es erwärmet vnnnd dörret sie gar wol.

Zu erlähmten Gliedern.

Nim Blätter von Alantwurk / seuds in Wein / legs Pflaster weis darüber / so wirdt er bald Besserung empfinden.

Wann einem Menschen Hand vnd Fuß entschlaffen.

Nim Nesselwurk / vnd Haberstroh / seuds in einem Kessel mit Wasser / oder Tropffwein / darob bāhe dz schlaffend Glied off / daß es wol erschwiße. Dann wische den Schweiß ab / vñ nim Hirscheinmarck / Rindermarck / vnnnd vngeläutert Milchschmalz / vnd Wein / zerlas es vnder einander / vnnnd salb dz gebāhte Glied nach der Bāhung ganz wol damit vñ binds mit einem Tuch zu.

Wer erlähmt ist an Händen / oder andern Gliedern.

Der neme Eichenlaub / Erlinlaub / auch der rechten roten Felben oder Bandweiden / jedes ein gute Handt voll / die Schoß oder Gypffe eines Ellenbogen lang. Seud sie in einem Kessel voll wassers / vñ wirff guter Handt voll Salz vier oder v. in den Kessel / las wol sieden. Darnach mach man ein Dampffbad mit solch m / o / der erschwiß darob. Dz thue allweg vber den andern oder dritten tag einmal / nach dem es eins erleiden kan. Vñ allwegen nach dem

ff ii

Badl

Bad/dier eileinem die Glieder noch warm seynd/ soll man einem alle Glieder/ wo es lahm ist/ mit nachfolgendem Safft salben. Nim grüne Wachholderbeer/ rote Nesseln/ Steinspesserkrout/ jedes ein halb Pfund: Zerstoßes alles gar wol/ geuß anderthalb maß des stärcksten Weins daran/ den du haben magst/ doch daß er nicht süß sey/ seud den dritten Theil völlig daran eyn/ verdecks fast wol am fieden/truckts durch ein newß dickes Tuch/ thue es in ein Glas: Bad salbe die lahme Glieder nach dem Tag/ auch alle morgen vnnnd Nachts damit: D; thue ein ganken Monat lang nach einander/ oder noch länger/ wann die Glieder nicht recht glaichig wolten seyn. Trinck auch stetts/ weil du dich salbest vnd badest/ ab Wintergrünkraut: Lege auff einmal zwey Lot in Wein: An der dritten Nacht nim ein frisches Kraut/ vbe dich zimlich/ weil du badest/vnnnd auch darnach mit gehen vnnnd wandern/ doch nicht am kalten Lufft.

Ein gut Bad für Lähmin der Glieder.

Nim Wachholderschoß Wällinkraut/ vnd Dosten/ jedes ein Handt voll: Zerknitschs ein wenig/ vnd seuds in Wein. Darvor geuß auff glühige Stein/ mach ein Bad in einem Zuber/ vnd erschweiß wol darin/ dz thue etlich mal. So hilfft.

Für Lähmin in den Gliedern/ da man nichts weiß wo es herkommen ist.

Mache ein Schweißbad mit Holderschoß/ Bachmäns/ Nesselnwurk/ stümpff von Haberstro/vnd Haußblumen. Las sñndarob erschwizen. Nim drey Rißlingstein auß einem fließende Wasser/ mache sie glühend/ thue ein nach dem andern in Kessel/ vnd bad also drey tag nach einander: Nim dann rohes Schmalz/ vñ Wein/ Zerlaß mit einander/ vnd salbe dich damit bey einer Wärmin/ wo der Drest ist/ früe vnd spat/ allweg nach dem Bad.

Wann einer lahm ist an Händen.

Der fülle ein Glas wol voll mit Wällinkrautblumen/ vnd verbinds wol mit einer Blater: Wann die Blater trucken ist/ so grab das

das Glas in ein Dmeysenhauffen / eines guten Knies tieff vnder
die Erden / laß ein ganzen Monat lang stehen: Darnach nimm
heraus / so sind die Blumen zu Wasser / oder gleich wie Del wor-
den: Da salbe die Händ vnd Gleich alle Tag drey mal mit / biß
sie dir gerad werden.

Ein gute Salben zu erstarrten Gliedern vnd
Geädder.

Nimm Baumöl / wie viel du wilt / darinnen ertrencke Regens-
würm: Dann thue darzu gleich viel guten weissen Wein / als des
Baumöls ist / seß vber ein linds Jeurlin / laß sieden / biß sich der
Wein aller verzehret / seye es durch. Wann du es dann brauchen
wilt / so nimm hirschin Wack / zerlaß es / vnd thue sein so viel vnder
dß Del / daß ein Salben daraus werde / damit schmier die erstarr-
rete vnd erlahmbte Glieder vnd Geädder. Dß möchte man auch
thun / so einer geschossen were / dß Geädder neben dem Schuß zu
schmieren.

Für Lähmin in den Händen.

Nimm der kleinen Nessel / stoß sie gar wol. Thue daran ein gu-
ten starcken Brantenwein / vnd frische Wachholderbeer: Stoß
alles vnder einander / truckts durch ein Tuch / vnd reibe dann die
lahmen oder schmerzhafft Glieder damit fast wol / doch reibs zu-
vor wol mit warmen Tüchern.

Wachholderwasser ist gut für die Lähmin der Glieder / wann
mans wol damit schmiert.

Oder..

Wasche die Glieder mit Brantenwein / darein ein gut Theil
Bibergeil eyngesalzt / vnd wider außgebrennt sey.

Für das Parliß.

Nimm ein faiste Gans / fülle sie wol mit Knobloch: Brate sie bey
frischer Blut / seß ein Pfannen darunder / daß das Schmalz von
der Gans darein trieffe. Dß behalt dan in einer Büchsen / vnd
salbe die lahme Glieder damit.

3ff iij

Ein

Für lahme Glieder.

Ein Salb für Lähmin.

Nim dz hinder Theil von einem jährigen Fuchs / vnd von einer jährigen Kagen: Hack's klein / fülls in ein gute faiste Gans / steck's an Spieß / vnd brats stetlich. Die Faistin heb auff / sonderlich w3 lege sich heraus kompt / magst dz erst wol hinschütten.

Oder.

Nim Wachholderöl von denn Beeren vier Lot / Loröl drey Lot / Hundschmalz ij. Lot: Las vnder einander zergehen. Damit salb erlahme Glieder morgens vnd Abends an der Wärmin.

Oder.

Kösche Lauch in Schweininem Schmalz / vnnnd binds vber. Dz dient auch für Geschwulst vnd Schmerzen.

Zu erlahmbren Gliedern ein Salb.

Nim Enis ein Quintlin / oder ein halb Lot / Wolffschmalz / Bärenschmalz / Menschenschmalz / jedes ein Lot / Dachs schmalz / Fuchsöl / weiß Wachs / jedes auderthalb Lot: Las vnder einander zergehen / vnd schmier die Glieder damit.

Für krumme vnd zitterende Glieder.

Nim Meyenblümlinöl / vnd Bermutöl: Wiscs vnder einander / vnd salbe die Glieder damit.

Wann einer contract oder lahm ist.

Nim Dial hea, Bärenschmalz / Dachs schmalz / Hirschlin Buschlit / vnnnd langen Pfeffer / jedes ein Lot / Loröl / Mastixöl / Fenchelöl / olei Costin: jedes zwey Lot / Traminerwein zwölff Bus / seuds alles mit einander / biß der Wein eyngefeudt. Dar inn nch ein Lächlin / vnnnd legs vber die contracten Glieder. Nim auch zwo Maß roten Wein / las Ro / marin / rot Rosenblätter / vnd Salbey / jedes ein Händlin voll / darinn fieden / biß der dritte Theil eyngefeudt: Damit soll er die Glieder wol warm baden vnd bähnen.

Ein

Für lahme Glieder.

415

Ein gute Salben zu der Lähmin.

Nim Loröl vier Lot/ Baumöl ein halb Pfund/ wolffen Senffs
meel drey Lot/ Dachs schmalz drey Lot: Las vnder einander ob eis
nem Feuer zergehen / vnd behalts: Damit salb die lahme Glieder
Abends vnd Morgends.

Ein guter Balsam für contracte Glieder.

Nim Galbanum, Mastix/ Myrrhen / Armoniaci Bdellij,
Gummi Elemi, jedes ein Lot/ Terpentin vier Lot/ Baumöl zwey
Pfund. Spongrün ein Lot: Stos alles klein / thue es in ein Kan-
ten oder Eucurbit/ geuß daran guten Essig / das er wol darüber
gehe/ las acht Tag zugedeckt an einander stehen / rührs oft vmb/
brenns darnach im Sand oder Aschen auß / so gibt es ein Del.
Damit schmier die lahme Glieder / sonderlich die Händ. Damit
ist mehr als hundert Menschen geholffen worden.

Oder.

Nim des Gummi, Gal' bani genennt/ ein Pfund/ vnnnd Gum-
mi hedrea sechs Lot: Stos sie/ vnnnd thue sie in ein Kolben/ geuß
Wein daran / das er bloß darüber gehe. Brenns dann in bal-
neo Mariæ auß. Thue es dann wider in ein Kolben / was auß-
gangen ist/ vnnnd thue Loröl zwey Lot/ vnnnd Terpentin ein Pfund
darzu / rührs wol vnder einander / vnnnd brenns auß / thue dann
das Wasser darvon / das Del behalt: Damit soll sich der Cons-
tract salben/ dann solches vielfältig probiert / just vnyd gut befuns-
den ist worden.

Ein nützlich Bad für alle Lähmin/ es sey von Sicht oder Gifft ꝛc.
darinn soll das lahme Glied xviii. Tag gebadet werden.

Nim Wachholderzweiglin / da viel Beer an seynd / Scheel-
krautwurts/ Vermut/ Weinrauten / Doley / Valerian / Camil-
len/ Kraut vnd Blumen/ jedes ein Handt voll / minder oder mehr
nach dem du des Bads viel zu einem Glied/ oder dem ganzen Leib
machen wilt. Geuß ungefährlieh drey oder vier Heydelbergische
Eymmer

Eymer Wassers daran / laß wol sieden / biß sich das Wasser von Kräutern entfärbt / vnd braun wirdt / so schöpffs oben ab / vnd laß kalt werden dz Wasserbad damit zu kälten: Geuß widerumb an der Wasser auff die Kräuter / biß du genug zu einem Bad hast: Nim alle Tag frische Kräuter / oder wann man die Kräuter nicht wol haben mögt / doch vber den andern oder dritten Tag. Nach dem Bad aber salbe ihn mit nachfolgender Salben / deß gleichen Abends / so er schlaffen will gehen / vor einem warmen Ofen / vnd eg warme Tücher darüber.

Nim schmale Salbey / Lauanderblumen / jedes vier Lot: gedörret vnd zu reinem Puluer gestossen. Darzu thue Hirschin Binschlit vj. Lot / Schöffin Binschlit / Loröl / jedes vier Lot / Wachholderöl ii. Lot / gemein Baumöl ein Lot : Zerlas die Binschlit Del auff einem sanfften Koffewr / vnd rühr die gestosne Puluer darun- der / laß wider ein wenig sieden / seyhe es darnach durch ein Tuch / truck's auß / vnd laß erkalten. Gib auch dem Krancken von folg. n dem Tranc / ehe dann er ins Bad gehet / ein guten Trunc. Dar- zu nim Negelin ein Lot / deß besten außgebissnen Zimmerts ij. Lot / schmale Salbey / Lauanderblumen / jedes iij. Lot / schönen weissen Zucker acht Lot / guten weissen alten Weindrey Maß: Zerstoß die Species klein / thue es in ein saubere zinnine Ranten / oder verz glästen irdinen Krug oder Hafen / thu den Wein darüber / laß ein Tag vnd ein Nacht an einander stehen / rührs off vmb: Deß an- dern Tags las durch ein spizigen wüllin Sack lauffen / der von weissem Futtertuch aemacht sey / geuß es off durch / biß es lautter wirdt / wie man ein Claret mache. Haut auch die Kranckheit lang geweret / so soll der Kranck purgirt werden / mit den Pilulis fœci- dis, Arthriticis oder de Castoreo, auff ein Quintlin / nach Ges- legenheit.

Diese Kunst ist an Herhog Hans Pfalzgraffen / vnd Braven zu Sponheim / Herhog Reicharts zc. Herrn Batterr / probiere worden / vnd hat ihm geholffen / also / daß man etlich Eymer mit Schleim auß dem Bad von im gebracht / vñ daß er gang ist wider-
gerad

Für lahme Glieder.

417

gerad worden. Welche Lahmin erstlich in ein r Handt angefangen / Darnach auß derselben in die ander Handt / folgendes in die Achsel / vnd letztlich in die Hüfft kommen / vnd ist schier ein ganz Jahr lahm gewesen.

Für Lahmin vom Schlag / so ein Jud des Andres Zuchers von Nürnberg Haußfrawen gewisen hat.

Er hat ihm lassen ein Simmerin oder Mehen Meels cynsäu ren / bey einem Saurbecken / daraus hat sie ingebadet xiiij. Tag / hat alle Tage ein Simmern oder Mehen mehr darzu gethan / als so daß er zum letzten schier in eytel Taig ist gefessen. Nach dem Bad hat er ihn geschmiert mit Petroleum / vnd noch ij. Delen / als Regenwürmöl / vnd Dibergeilöl.

Ein gute Salb für lahme Glieder vom Schlag.

Nim süß vnd bitter Mandelöl / vnd rot Siegelwachs / jedes ein halb Pfund / Dibergeil vier Lot / Euphorbium ij. Lot / Federweiß vj. Lot / Schweininschmalz ein halb Pfund : Zerlas die Del / das Wachs / vnd Schmalz vnder einander. Rühr dann die vbrige Stück / klein zerstoßen / dareyn. Damit salb den Krancken mit warmer Handt.

Für lahme Hand von Parltis.

Nim schweinlin Schmalz / frisch Butter / Dachs schmalz / jedes j. vierling / grüne Salbeyblätter / grüne Hauswurk / jedes ein Hand voll / langen Pfeffer iij. quintl. lebendige Krebs / vnd guten Wein j. Maß / seuds zusammen zu einer Salben.

Für schwinnen der Glieder.

Für die Schwinnung der Glieder / oder für ein Gefücht.

Nim von einer weissen Kuh j. vierling schmalz / bey zwanzig oder mehr roter Krebs / darnach sie seynd / die noch lebendig seynd / stoß sie fast klein also lebendig / thud schmalz darunder / auch ein Viertheil guten starcken Wein. Thues als es in ein vergläßten Hasen / seuds sittich in einer Glut / biß der
Ggg Wein